

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten

Datum: 03.03.2017

ESTLAND

Estland feierte seinen 99. Geburtstag



Am 24. Februar feierte Estland seinen Nationalfeiertag, den 99. Jahrestag der Gründung der Republik. In ihrer anlässlich des Nationalfeiertages gehaltenen Rede sprach Staatspräsidentin **Kersti Kaljulaid** über mehrere für Estland heute aktuelle Themen. Angesprochen wurde das Thema der inneren Sicherheit, der Familiengewalt aber Sicherheit im globalen Kontext. „Estland wird nie mehr alleine da sein, da unsere Partner und Alliierten bedingungslos an unserer Seite stehen,“ sagte Kaljulaid. Der Präsidentin zufolge sei Estland in seiner Aussen- und Sicherheitspolitik in den letzten 25 Jahren erfolgreich gewesen. „Unsere

Politiker haben internationale Verpflichtungen genommen und diese auch erfüllt, manchmal mit dem Preis der innenpolitischen Popularität. Heute sehen wir wie wichtig das war. Uns wird zugesichert, dass man uns während turbulenter Zeiten unterstützt,“ sagte sie.

Angesprochen wurde auch die Flüchtlingsfrage. Ein grosser Teil der Esten sei voraussichtlich nicht bereit in einer multikulturellen Gesellschaft zu leben in der estnische Sitten nicht deutlich wichtiger sind als jene anderer. Estland sollte die Rahmen definieren, was wir von Menschen erwarten, die für längere Zeit oder für immer nach Estland kommen.

Der Leiter der estnischen Streitkräfte, General **Riho Terras**, konzentrierte sich in seiner auf dem Tallinner Freiheitsplatz stattgefundenen Parade gehaltenen Rede auf die NATO und die Alliierten. Parallelen zog Terras auch aus der Geschichte als sowohl britischen Kriegsschiffe wie auch Freiwillige aus vielen anderen Staaten Estland in den Kämpfen für die Unabhängigkeit unterstützten. „Auch heute sind wir stark, weil Estland Mitglied des mächtigsten Militärverbandes der Welt ist. Es ist bis heute keinem einzigen Staat gelungen, die Macht der NATO unter Zweifel zu stellen. Diese Macht ist gegründet worden um seine Mitglieder vor jeglichen Militärgefahr zu verteidigen. Diese Macht ist in Estland da und Estland ist Teil dieser Macht,“ sagte Terras.

Zum ersten Mal seit der Wiederherstellung der Unabhängigkeit nahmen an der feierlichen Militärparade auch Panzer teil. Über den Tallinner Freiheitsplatz rollten zwei amerikanische Abrams M1A2.



Deutsche Verteidigungsministerin besuchte Estland



Am Donnerstag besuchte Deutschlands Verteidigungsministerin **Ursula von der Leyen** den estnischen **Luftstützpunkt in Ämari**. Sie bestätigte, dass Berlin sehr genau wüsste, was es bedeute an der Ostgrenze der Allianz zu sein. Mit Deutschlands Hilfe könne man immer rechnen.

„Estland war für uns ein wunderbarer Gastgeber, unsere Luftüberwachungsmission fühlt sich hier wohl und die Zusammenarbeit mit eurer Luftwaffe läuft sehr gut,“ sagte von der Leyen.

Estlands Verteidigungsminister **Margus Tsahkna** bedankte sich bei der deutschen Ministerin für die starke Unterstützung. „Die Tatsache, dass deutsche Kampffjets unseren Luftraum überwachen ist ein starkes Zeichen unserer Zusammenarbeit und ich bin dafür sehr dankbar“, sagte Tsahkna. Er fügte hinzu, dass die europäische Sicherheit heute einer Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft bedürfe. Tsahkna's Worten zufolge unterstütze Estland die Initiative Deutschlands, dass sich die EU Staaten dazu verpflichten, 2% des BIP in die Verteidigung zu stecken. Estland selber bringt bereits 2,2% des BIP für seine Verteidigung auf.

Die Verteidigungszusammenarbeit zwischen Estland und Deutschland seien schon seit Jahren sehr eng und erfolgreich. Die estnischen Verteidigungskräfte benutzten viel aus Deutschland stammende Ausrüstung und Waffen. Viele estnische Militärangehörige, darunter der Leiter der Verteidigungskräfte General Riho Terras, erhielten ihre militärische Ausbildung in Deutschland. Deutschland habe auch viel zur Entwicklung des **Baltic Defence College** und des **NATO Cyber-Verteidigungszentrums** beigetragen, hiess es.

Russland testete Torpedos in der baltischen See

Wie der staatliche Rundfunk Estlands in seinen Nachrichten während dieser Woche mehrfach vermeldete, testete die russische Marine in der baltischen See neuartige Torpedos mit spezieller Sonartechnik im Rahmen eines Seemanövers.

Grösste Problem die verarbeitende Industrie



Die neuste Wirtschaftsanalyse der **SEB Bank** hebt die Frage der verarbeitenden Industrie hervor und bezeichnet es als das grösste Problem der estnischen Wirtschaft. Die Profitabilität der verarbeitenden Industrie sei im letzten Jahr um 1/3 gesunken, ausserdem sei der Sektor auch passiv in neuen Investitionen. „Schnell wachsende Kosten der

Arbeitskraft sind bestimmt einer der Gründe, warum die Profitabilität der Unternehmen in diesem Umfang gesunken ist,“ kommentiert die Bank. Hervorgehoben werden hier der Immobilienbereich aber auch Transport- und Lagerwesen. Kleine Bereitschaft zu investieren stellt die Frage der Konkurrenzfähigkeit dieser Unternehmen auf internationalen Märkten in Frage wenn die Lohnkosten ständig steigen.

Laut vorläufigen Informationen erwirtschafteten estnische Unternehmen im letzten Jahr 2,7 Mrd. EUR Gewinne, was 10% weniger sind als 2015. Ein Rückgang ist schon das zweite Jahr

zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2015 ist die Profitabilität in meisten Tätigkeitsbereichen zurückgegangen. Zur Profitabilität am meisten beigetragen haben Handel und Energiewesen.

Estnische Haushalte kaufen am meisten Tabakwaren



Einer Statistik der *Baltic Market Insights* zufolge geben estnische Haushalte im Vergleich zu Litauen und Lettland am meisten für Tabakwaren aus. Der Anteil der Raucher ist am höchsten in Estland – 27%, in Lettland liegt der Anteil bei 26% und Litauen 23% der Haushalte. In Litauen und Lettland geben Haushalte für Tabakwaren monatlich im Durchschnitt 20 bis 25 EUR aus, Esten jedoch 35 bis 40 EUR.

Zulassungen neuer Autos gestiegen



Audi (234) und BMW (230).

Einer Meldung der Agentur BNS zufolge wurden in Estland im Januar 2014 neue Personenfahrzeuge zugelassen, was 13,4% mehr sind als ein Monat zuvor. Die populärste Marke war im Januar Toyota mit 298 Zulassungen. Es folgten Volkswagen (244), Škoda (167) und Renault (161). Zählt man die Erstzulassungen von gebrauchten PKW-s dazu, führt Volkswagen mit 461 Fahrzeugen, gefolgt von Toyota (353),

LETTLAND

Lawrow forderte Lösung des Staatenlosenproblems



Die Zahl der Nichtbürger in Lettland und Estland sei ein Problem und sollte von der UNO Flüchtlingsagentur (UNHCR) mit hoher Priorität gelöst werden, sagte Russlands Außenminister *Sergei Lawrow* an einem Treffen mit *Filippo Grandi*, dem Flüchtlingsbeauftragten der UNO. Das Treffen soll laut Informationen des Russischen Außenministeriums in der letzten Woche in Moskau stattgefunden haben.

Lettland hat eine neue Partei



Die am vergangenen Samstag in Lettland gegründete neue Partei – *Progresspartei* – blickt optimistisch in die Zukunft und erhofft sich schon von den im Juni bevorstehenden Kommunalwahlen ein ordentliches Resultat. Zum Vorsitzenden der Partei wurde *Maris Gaudins* gewählt. Gaudins war in den Jahren 1993 bis 1999 Mitglied des lettischen Parlamentes und der liberalen *Partei Lettlands Weg*. Die Partei könne Gaudins Worten zufolge auch in Riga ihre Kandidaten aufstellen, die Zeit sei dafür aber knapp. Mit Sicherheit werde die Partei aber in anderen Regionen und Städten Lettlands an den Wahlen teilnehmen.

Lettlands Bruttogehalt ist gestiegen

Die Statistische Behörde Lettlands teilt mit, dass das durchschnittliche Bruttogehalt in Lettland im letzten Jahr um 5% bzw. 41 EUR gestiegen ist und per Jahresende 859 EUR betrug. Im Privatsektor sind die Gehälter um durchschnittlich 5,8% und im öffentlichen

Sektor um 3,7% gestiegen. Das durchschnittliche Nettogehalt betrug 631 EUR bzw. 73,5% des Bruttogehaltes. Das Mindestgehalt ist in Lettland von 360 EUR auf 370 EUR gestiegen.

Neue Steuerstrategie kann Lettland 700 Mio. EUR bringen



Die Umsetzung des von der Lettischen Staatsbank entworfenen neuen Steuersystems kann dem Staat bis 2020 zusätzlich 700 Mio. EUR Einnahmen bringen. Als Ergebnis des neuen Steuersystems sollte Lettlands BIP bis 2018 um 0,6%, 2019 um 1,4% und bis 2020 um 2,4% wachsen, meinte Nationalbankchef **Ilmārs Rimšēvičs**. Die Ziele des neuen Steuersystems seien Integrität der Fiskalpolitik, das Portfolio der Geschäftskredite zu erhöhen und Investitionen ins Land zu ziehen. „Der Staat braucht ein gutes und einheitliches Steuersystem, das mindestens vier bis fünf Jahre unverändert bleibt,“ sagte Rimšēvičs. Die Nationalbank schlug vor, die Einkommenssteuer der Privatpersonen von 23% auf 20% zu senken und das System der Unternehmensbesteuerung zu reformieren. In den ersten Jahren könne dadurch ein Defizit von 0,1% - 0,2% entstehen, der negative Einfluss sollte später wegfallen.

Arbeitslosigkeit Lettland

Laut Angaben der Statistischen Behörde lag die Arbeitslosigkeit in Lettland per Ende 2016 bei 9,6% bzw. 95 300 Personen. Im Vergleich zu 2015 ist die Arbeitslosigkeit um 3% bzw. 2900 Personen gesunken. Die Arbeitslosigkeit unter den Frauen betrug 10,9% und unter den Männern 8,4%. Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen im Alter zwischen 15 bis 24 ist um 1% auf 17,3% gestiegen. In Estland liegt die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen bei 13,4% und in Litauen bei 14,5%.

Ein grosses Problem der Arbeitslosigkeit in Lettland sei mangelnde Mobilität der Menschen, weil sie nicht bereit seien, wegen eines Jobs umzuziehen.

Lettlands Wirtschaftswachstum am niedrigsten

Die Statistische Behörde Lettlands teilt mit, dass die lettische Wirtschaft im vierten Quartal 2016 im baltischen Vergleich am langsamsten gewachsen sei. Im Q4 2016 ist das BIP in Lettland um 2,6% gestiegen. In Lettland lag das Wirtschaftswachstum bei 3% und in Estland bei 2,7%.

Lettische Firmen stellen mehr Ausländer an

Die Direktorin der Lettischen Arbeitsbehörde **Evita Simšone** sagte, dass lettische Firmen immer mehr Ausländer anstellten. Laut offiziellen Angaben stellten lettische Firmen 2016 1161 Arbeiter aus Drittstaaten, am meisten in den Bereichen Transportwesen, EDV und Bauwesen an.

Staatsverschuldung bei 40% des BIP



Der Leiter der Staatskasse Lettlands, **Kaspars Abolins**, sagte in dieser Woche in einem Interview mit dem Sender LNT, dass die Staatsverschuldung Lettlands Ende 2016 bei rund 40% des BIP liege. „Die Staatsverschuldung betrug per Ende 2016 10 Mrd. EUR, was ungefähr 40% des BIP entspricht,“ sagte Abolins. Die Verschuldung ist im letzten Jahr leicht gestiegen, werde aber künftig beim 40% Niveau

bleiben. Der Staatskasse stehe eine der grössten Auszahlungen aller Zweiten bevor – Rückzahlung der vor 7 Jahren ausgestellten Staatsobligationen. „Die heutige Situation kann als sehr stabil bezeichnet werden. Wir verfügen heute über genügend Mitteln um unsere Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen und alle im Budget vorgesehenen Rückzahlungen zu leisten“, sagte Abolins. Per Ende 2015 lag die Staatsverschuldung Lettlands bei 8,412 Mrd. EUR.

Der Markt für teure Wohnungen ist passiv



Der Markt für sehr teure Wohnungen ist praktisch zusammengestürzt, schrieb die lettische Zeitung Diena diese Woche. Diena zufolge seien in Lettland im vorigen Jahr nur fünf Transaktionen mit wenigstens 800 000 EUR oder mehr kostenden Wohnflächen gemacht worden. 2014 lag die Zahl solcher Transaktionen noch bei 13 und 2015 bei 19. Käufer von teuren Wohnungen in Riga und Jurmala seien praktisch nur Bürger Russlands oder anderer GUS Staaten.

Die grösste Transaktion im letzten Jahr war der Verkauf einer 2,17 Mio. EUR teuren und 273,5 m² grossen Wohnung in Jurmala. Ein Lette Namens Andris Riekstins kaufte 2015 die Wohnung für 814,000 EUR und hätte sie 2016 für 2.17 Mio. EUR an die aus Moskau stammende Anna Levitanska weiterverkauft.

LITAUEN

Die Popularität der Machtpartei sinkt

Die Popularität der Union der Bauern und Grünen ist laut Ergebnissen der letzten Meinungsumfrage etwas gesunken. Abgesehen davon genießt die Partei höhere Popularität als ihre Konkurrenten. Sollten Parlamentswahlen morgen stattfinden, so würden 23,6% der Befragten für die Bauern und Grünen stimmen (Im Januar 25%). Es folgen Vaterlandsunion Christdemokraten mit 12,1% (Januar 10,4%). Für die ebenfalls zur Regierung gehörenden Sozialdemokraten würden 9,6% der Wähler ihre Stimme geben, für die oppositionellen Liberalen jedoch 4,3%. Die Arbeitspartei wurde von 3,3% und die restlichen Parteien von 2,7% der Befragten gewählt. 13,1% würden überhaupt nicht wählen.

Litauen strebt Mitgliedschaft in der OECD an

Der stellvertretende Generalsekretär der OECD *Douglas Frantz* sagte, dass Litauen 2018 Mitglied der OECD werden könne. „Das Parlament muss noch daran arbeiten um 2018 Mitglied zu werden aber noch wichtiger als ein konkretes Datum ist ein gutes Endergebnis,“ kommentierte Frantz und erwähnte die Arbeit an der Arbeitsgesetzgebung als Beispiel. „Die OECD war bereit, Litauen mit den Änderungen der Arbeitsgesetzgebung zu helfen, so dass diese sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber zufriedenstellen. „Die Entscheidung wird aber vom Parlament und von der Regierung getroffen. Die Frage liegt heute noch in der Luft und konkrete Entscheidungen wurden noch nicht getroffen. Wir gehen davon aus, dass ein alle Parteien zufriedenstellender Gesetzesentwurf in den nächsten Wochen vorgelegt wird,“ sagte Frantz. Als OECD Mitglied ist Litauen attraktiver für ausländische Investoren, die Mitgliedschaft hilft dem Staat aber auch mit entwickelnden Ländern enger zusammenzuarbeiten was zum Wirtschaftswachstum Litauens beiträgt.

Polen ist seit 1996 Mitglied der OECD, Estland seit 2010 und Lettland seit 2016.

Litauische Regierung plant E-Abstimmung zu legalisieren



Die litauische Regierung will noch in diesem Jahr die Abstimmung über Internet legalisieren und den Prozess bis 2019 abschliessen. Alle Gesetzesänderungen, die zur Einführung der elektronischen Abstimmung erforderlich sind, sollen vor Ende 2019 verabschiedet werden. Für die Schaffung des Systems und die Vorbereitung der Gesetze haftet das Justizministerium. Ein

Regierungsplan sieht vor, dass 2020 etwa 20% der litauischen Wähler abstimmen werden. Die Befürworter der E-Abstimmung sind der Meinung, dass dadurch die Wahlbeteiligung steigt. Die Gegner sind jedoch um Datenschutz besorgt und befürchten, dass Stimmen auf diese Weise gekauft werden könnten.

Litauens Premierminister lernt Englisch



Einer BNS Meldung zufolge besucht Litauens Premierminister Saulius Skvernelis zwei Mal wöchentlich einen Englischkurs. Während seines vor kurzem stattgefundenen Besuches in Berlin führte Skvernelis seine inoffiziellen Gespräche mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel in Englisch. Der offizielle Teil des Besuches und die Interviews mit der deutschen Presse fanden jedoch mit Übersetzungshilfe statt.

Sigmar Gabriel besuchte Bundeswehreinheiten in Litauen

Verteidigungsministerin *Ursula von der Leyen* (CDU) und Außenminister *Sigmar Gabriel* (SPD) besuchten am Donnerstag unabhängig voneinander Bundeswehr-Soldaten im Baltikum. Während sich von der Leyen ein Bild von der Nato-Luftraumüberwachung in Estland machte, stattete Gabriel deutschen Soldaten in Litauen einen Besuch ab.

KULTUR

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

DER SCHAL

Er liegt da. Der Schal. An ihm hängt ein rotes Wollknäuel. Vier Stricknadeln halten seine kleine Welt zusammen. Einsam liegt er hier auf der kleinen Tischablage des 2. Klasse Abteils in das ich soeben eingestiegen bin. Dem Fundbüro an meinem Zielort überbringen? Noch besser dem Schaffner übergeben. Doch von Kontrolleuren keine Spur. Hat sich bisher keiner in diesen Regionalzug verirrt. Die Dame wird ihren halbfertigen Schal bestimmt vermissen. Hat sie das bereits an die Fundsachenzentrale gemeldet? Beschreibung ist einfach. Unverwechselbar. Also kein Problem. Ich schiebe den Schal beiseite. Wende mich meiner Tageszeitung zu. Dann habe ich noch wichtige Briefe zu verfassen. Von Hand. Mein Markenzeichen! Mit diesen modern maroden Kommunikationsmitteln will ich nichts zu schaffen haben. Nein danke! Sollen iPhones ihrem i huldigen. Ich unterwerfe mich denen

nicht. Auch nicht einem e das vor diesem grässlichen Ausdruck Mail steht. Ja, Royal Mail würde ich akzeptieren.

Aber e mail? Igitt! Für was steht das e überhaupt? Ekel? Bestimmt nicht für elegant! So grundhässig wie die Texte dort ausfallen können. Oder der Ausdruck Spam! Da liebe ich doch viel eher Rahm. Nur einen Buchstaben entfernt und doch so merklich sympathischer. Aber mein Arzt hat mir empfohlen mich nicht aufzuregen! Zu ergelstern wie eine Elster. Nein das lasse ich sein. Sonst kommt mein Blutdruck außer Kontrolle. Wende mich lieber realen Dingen im Tagblatt zu. Nicht cyberischen. Oder heißt es cybertinischen? Ich will real Geschehenes erleben! Unglücke und Verbrechen. Ja, da kann ich lernen mich zu schützen. Vor Pishing mails und Spinner-Spams.

Donnerwetter, wie die Zeit vergeht! Alles vergänglich. Unheimlich. Ich wollte doch schreiben. Muss aber bereits wieder mich in meinen Mantel zwingen. Muss einen neuen kaufen. Zu eng ist nicht nur der Mantel, nein, auch die Welt. Der Lautsprecher verkündet leise meinen Aussteigort. Ich stehe auf. Schreite eingengt zur Ausgangstür. Drücke den Türöffnungsknopf. Auch so etwas was immer versagen kann. Früher da war es anders. Manuell! Gut! Öffne die Tür. NEIN, DAS IST NICHT MÖGLICH ... AUF DEM BAHNSTEIG STEHEN, NEIN SIE LIEGEN NICHT, TAUSENDE VON WOLLKNÄUELN. Stricken sich in einer akuten Reisefieberaufregung selbst zu Schals! Alle rot! Stürmen den Bahnwagen. Hilfe ich erstricke!! Immer enger wird mir! Bin ich ein schaler Mensch ...?

SICHTSCHUTZ

Ich bin Inhaber eines Unternehmens für Personenschutz. Habe gute Vorerfahrung als Personenschützer im Dienste unserer Regierung. Schützte den Außenminister. Zahllose Reisen. Schwierige Situationen. Vertrackte 'itinerary', wie wir es im Fachjargon nennen. Und der ist kaum in einem anderen Bereich so verbreitet wie in unserer Branche. Auch die Ausbildung strotzt davon. Doch will ich sie nicht damit langweilen. Nur einen Ausdruck darf ich nicht vorenthalten: 'shoot or shot' ist unser Credo. Dazu gehört die Schiessausbildung. Regelmäßig. Mit Hörschutz um nicht taub für die Befehle unserer Kundschaft zu sein. Denn offene Ohren, Geräuscherkennung gehören ebenfalls zu unseren hauptsächlichen Berufs Kenntnissen. Letztere sind schwer zu schulen. Gehört doch dazu Intuition. Und diese Menschen einzupflanzen, da bist du auf einer beinahe aussichtslosen Task. Entschuldigen Sie mich bereits wieder so ein Berufsausdruck. Lässt sich kaum vermeiden, wenn ich von meinem Berufsalltag berichte. Eingefleischt. Wie meine Fledermausohren. Das Bauchgefühl gehört auch dazu. Vorahnungen. Sich in des Feinds Gehirn einschleichen und festkrallen können. Wie er zu denken. Habe mir in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Keine Fehler. Alle Kunden leben noch. Keiner entführt. Trotz Milliarden Vermögen. Da sind meine Tarife Brosamen. Aber immerhin, mein Penthouse und den Tesla den ich mir leisten kann, zeigt die wirtschaftliche Stärke meines Einmann-Unternehmens. In der Berufsausübung fahre ich mit einem Polo. Einem Allerwelt-Fahrzeug. Denn auffallen ist als Personenschützer eine Todsünde. Und solche ruinieren das Geschäft. Ich trage auch keinen Knopf im Ohr. Nein, eines dieser modernen Hörgeräte die beinahe unsichtbar sind und zu meiner eisgrauen Mähne steht. Tarnung ist ein weiteres Gebot unserer Gilde, die ich zu befolgen weiss. Täglich von 18-18.30 h bin ich für Neuansfragen in meinem schlichten Büro zu sprechen. Es sei denn, ich sei auf 'mission'. Was meist der Fall ist. Aber 'by appointment' bin ich erreichbar. Meine Kunden müssen ja auch ruhen. In gesicherten Wohnungen ruhen. Ein gutes Gewissen ist ein sicheres Ruheknissen. Obwohl, ha-ha, meine Betreuschafft (ich will mich geschlechtsneutral ausdrücken, hilft meinem Ruf) kaum ein solches sein eigen nennt. An sonst wäre ich ja arbeitslos!

Nun gestern erhielt ich einen Anruf für eine Besprechung mit einer Neukundin. Ihre wohlklingende Stimme, ihre wohlgeformten Worte und Sätze überzeugten mich augenblicklich, so dass ich ihr am heutigen Abend, wenn auch spät, einen Besprechungstermin anbieten konnte. Ich habe mich also zurechtgemacht. Meinen Haarschopf mit Gel gebändigt. Zum blauen Hemd die rote Fliege gebunden. Das Jackett abgelegt damit der Holster sichtbar ist. Beim dezenten Türglockensignal, ich stelle gleich fest, dass dieses mit viel Gefühl betätigt wird, öffne ich die Eingangstüre zu meiner bescheidenen, mit Louis XIV Möbeln bestückten Minizentrale. Vor mir steht eine bildschöne Frau, die gleich alle meine Gefühle in Wallung bringt. Begehren. Schutzinstinkt und noch zahlreiche mehr, die kaum zu beschreiben sind. Ich bitte die Dame in der Sitzecke Platz zu nehmen. Reiche meine Geschäftskarte. Frage nach einem von mir zu kredenzenden Kaffee. Der Wunsch wird höflich abgelehnt. Bitte um das Begehren der mich so faszinierenden Dame. Male mir, in meiner von männlichen Hormonen gesteuerten Seele bereits Strategien aus, wie ich diese Frau erobern kann. Kein Ehering. Bereits ein glückbringendes erstes Signal! Sie redet zuerst um den heißen Brei. Wünscht sie Beschattung ihres Lebenspartners? Da wäre ich die falsche Adresse. Personenschutz, nicht Privatdetektei in denen sich einzig Anfänger und Banausen tummeln, ist mein Fachgebiet. Da endlich kommt die Schönheit zur Sache: Ob ich auch Sichtschutz anbieten würde. Sichtschutz, da bin ich mit meinem Berufslatein am Ende. Noch nie gehört bei Beschattungen oder Sicherheitsfragen. "Ja," erklärt sie mir, "ich habe es satt, dass alle Männer, selbst Clochards, mir wie sie jetzt, begehrllich nachschauen. Nachpfeifen. Ich brauche Sichtschutz. Einen gut gebauten Mann der mir vorausgeht. Verhindert, dass ich gesehen werde." In einen unheimlichen Zwiespalt, so groß wie der Grand Canyon, geworfen, zwischen Berufssehre und Begehren, entscheide ich mich augenblicklich diesen neuen Zweig meiner Tätigkeit anzunehmen, hoffend auf die Eroberung, die meinem Leben neuen Sinn eingeben wird.

Lachend sitzen kurz darauf die Konkurrenten des Personenschützers bei einem Glas Veuve Cliquot Millesime und gratulieren sich gegenseitig zur Ausschaltung ihres erfolgreichsten Konkurrenten.

NEU!

T-RUMP-EL-Pfad

Mein neues Buch als Antwort auf alle politischen Egoomanen die Presse- und weitere Freiheitsrechte mit Füßen treten und unsere Welt in ein dramatisches Theater zu verwandeln suchen! Wir müssen auch mit Worten dagegen kämpfen!

Kulturkalender März 2017



1.-31. März 2017 in Tallinn, Bücherausstellung "Franz Sacher (1816-1907), Eduard Sacher (1843-1892) und die Sacher-Torte. Eine Ausstellung zum 110. Todestag von Franz Sacher aus den Beständen der Österreich-Bibliothek" in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tallinn, Tel. 6307360) <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>



Sa, 4. März 2017 um 20:00 Uhr in Tallinn, **Jazzkonzert** des **österreichischen Musikers Herbert Könighofer** mit der finnischen Band „Sid Hille Trio F#“, Solistin Laura Pöldvere im **Philly Joe's Jazz Club**, Tatari 4, Tallinn. <http://phillyjoes.com/en>
Konzert im Rahmen eines österr.-finnischen Kooperationsprojektes „Kuun Varjossa - Im Schatten des Mondes“ auf Tournee in Estland und Finnland. Mehr: <http://wp-design.brianbrain.club/kuun-varjossa/>



17.-18. März 2017 um 19:00 in Tallinn, Choreograph **Oleg Soulimenko (Wien/ Moskau)**, Ass. Choreographin **Jasmin Hoffer (Wien)** **Tanzaufführung „I'd rather dance with you“** im Vaba Lava (Telliskivi 60A, Gebäude C1, Tallinn, Tel.: +372 5176006) <http://www.vabalava.ee/en/program/id-rather-dance/>

Vorschau:

7.-8. April Hannes Schweiger (Wien) als Vortragender bei der Deutschlehrerkonferenz anl. des 25. Jahrestages des Estnischen Deutschlehrerverbandes, im Hotel Europa, Paadi 5, Tallinn http://www.edlv.planet.ee/01/anm/Programm_der_Jubilaumskonferenz2017.pdf

12.-13. April 19:00 Tanz-Aufführung „We will figure it out“ von Dorothea Zeyringer /Tiina Sööt (AUT/EST), Sõltumatu Tantsu Lava, Telliskivi 60A, C1, Tallinn <http://stl.ee/en/lavastus/we-will-figure-it-out/>

21. April um 23:00 Uhr Jazzkonzert von Holler My Dear (Österreich), Punane Maja, Telliskivi 60A, Tallinn (Konzert im Rahmen von Jazzkaar). <http://www.jazzkaar.ee/en/programm/2017/holler-my-dear-austria/>

